

*Lebendige Städtepartnerschaft: Entdeckungen in Kalmar*

## Wismarsvägen – nach und in Kalmar

von Kai Woellert und Carsten Raum

Seit 2003 ist die Hansestadt Wismar mit der schwedischen Hafenstadt Kalmar in Städtepartnerschaft verbunden. Das klingt schön, aber was soll es bedeuten?

Eine gängige Lexikon-Definition lautet: *Eine „Städtepartnerschaft“ ist eine Partnerschaft zwischen Städten verschiedener Länder beziehungsweise Staaten mit dem Ziel, sich kulturell und/oder wirtschaftlich auszutauschen und sich gegenseitig zu informieren.* Und weiter heißt es: *Sinn und Zweck von Städtepartnerschaften ist das freiwillige Zusammenfinden von Menschen über Grenzen hinweg.*

Das ist es! Menschen finden freiwillig zusammen über Grenzen hinweg. Nicht von oben verordnet, sondern freiwillig. Und nicht Institutionen als solche, sondern Menschen. Es liegt nahe, die Menschen gleichartiger Institutionen in den beteiligten Städten zusammenzuführen. Da traf es sich für uns glücklich, dass es in Kalmar eine Schwedisch-Deutsche Gesellschaft gibt. Erste Kontakte waren schnell geknüpft. Auf beiden Seiten zeigte sich lebhaftes Interesse an engeren Kontakten, und so fiel es uns leicht, als Ziel unserer Schwedenfahrt 2005 Kalmar auszuwählen.

Auch wenn einige von uns Kalmar schon kannten: Es gab für alle Neues zu entdecken. An erster Stelle sind zu nennen die vielen guten Bekanntschaften aus den Reihen der Kalmarer Schwedisch-Deutschen Gesellschaft; hier werden Freundschaften entstehen.

Unsere Gastgeber hatten für uns ein erlebnisreiches Besuchsprogramm organisiert. Bei einem Stadt-

rundgang durch das historische Zentrum der Stadt gab es nicht nur viel Wissenswertes zu erfahren, sondern auch viel Schönes zu entdecken. Neben Giebelhäusern, die die historischen Handelsbeziehungen zu deutschen Hansestädten augenscheinlich werden lassen, beeindruckten die kleinen Holzhäuser in Kalmars Straßen. Der Besuch des Schlosses, einem Juwel der Stadt,



*Kalmars historische Baudenkmale bestimmen das Stadtbild.*

eröffnete ein Stück der Geschichte Schwedens und seiner nordischen Nachbarn.

Der Pfingstsonntag war der Insel Öland gewidmet, dem lang gestreckten Inselstreifen vor Kalmar. Die bei den Schweden sehr beliebte



*Empfang und Festessen im Rathaus waren der Höhepunkt des Besuchs.*

### *Liebe Schwedenfreunde!*

Heute zählen wir 105 Mitglieder in der Deutsch-Schwedischen Gesellschaft Wismar. Verglichen mit dem Stand von Anfang 2004 ist das eine Steigerung von etwa 20 Prozent in nur 18 Monaten! Vermutlich zählen wir jetzt zu den mitgliederstärksten Vereinen in Wismar.

Und nun rätseln wir alle: Was macht uns so anziehend? Darum haben wir gezielt bei zwei neuen Mitgliedern nachgefragt. Die Antworten stehen auf Seite 3.

Die gestiegene Mitgliederzahl ist auch eine Verpflichtung. Diese zu erfüllen, ist uns ein Anliegen, aber für einen völlig ehrenamtlich tätigen Verein nicht immer leicht. Man möge uns manches nachsehen – und sich darüber freuen, dass ehrenamtliches Engagement auch Lebendigkeit bedeutet.

*Ihre Sophie Köhler*  
(Vorsitzende)

Urlaubsinsel zeigt sich in sehr unterschiedlichem Gewand. Die Mischung von üppiger fruchtbarer Landschaft, kargen steinigen wüstenartigen Flächen, die zum Weltenerbe gehören, und die kleinen Dörfer mit ihren traditionellen



Hofanlagen und den vielen kleinen Windmühlen machen die Insel so liebenswert.

Ein Höhepunkt unseres Besuchs war der Empfang im Kalmarer Rathaus und das Treffen mit den Mitgliedern des Partnervereins. Bei den Gesprächen zeigte sich immer wieder, dass so eine Partnerschaft durch direkte Kontakte und konkrete Projekte belebt wird. Ein Beispiel dafür hatte unsere Reisegruppe dabei. Am Sonntagabend gab mit Unterstützung der Hansestadt Wismar das „Wismarer Klaviertrio“ – Anne rose Schuldes (Klavier), Heide Soost (Violoncello) und Dieter Klockenbusch (Cello) – ein Konzert in der St.-Birgitta-Kirche.

Etwas entdeckten wir noch in Kalmar: einen „Wismarer Weg“ (*Wismarsvägen*). Als wir uns unter dem Straßenschild zum Gruppenfoto aufstellten, wurde spontan die

Idee geäußert, dass Wismar auch einen „Kalmarer Weg“ braucht, sozusagen als Aushängeschild für die Partnerschaft unserer Städte. Dazu erfuhren wir von Siegfried Hessler, der unser Reiseleiter auf Öland war: „Die Kommune Kalmar hat schon 1970 beschlossen, diese Straße so zu taufen. Damals wurde das Industriegebiet bebaut. Es war ja noch nicht von Partnerstadt die Rede, der Grund für die Namensgebung war einfach die Tatsache, dass ja schon jahrhundertlange Handelsbeziehungen mit den Hansestädten bestehen, obwohl Kalmar ja offiziell nie Hansestadt war. Die Parallelstraße heißt daher auch Lybecksvägen (also mit Ypsilon auf Schwedisch).“

Nach dem Erfolg dieser Reise dürfen wir uns schon auf den Schwedenbesuch 2006 freuen. Ein herzliches Dankeschön an all die fleißigen Organisatoren! ♦



Die Reisegruppe aus Wismar vor „ihrem“ Straßenschild in Kalmar

## Aus unserem Tagebuch

### Montag, 6. Juni 2005: **Honorarkonsul lud Deutsch-Schwedische Vereine ein**

Der Honorarkonsul des Königreichs Schweden in Rostock Axel Erdmann lud die Vorstände der Deutsch-Schwedischen Vereine in Mecklenburg-Vorpommern anlässlich des schwedischen Nationalfeiertages zu einem festlichen Essen in das Restaurant *Tre Kronor* nach Rostock ein. Erst seit diesem Jahr ist der 6. Juni in Schweden offizieller arbeitsfreier Feiertag! Zu einer lustigen Runde fanden sich die Vorstände der Deutsch-Schwedischen Vereine aus Greifswald, Rostock, Stralsund und Wismar zusammen. Alle Teilnehmer berichteten über ihr Vereinsleben.

Der Stralsunder Verein hat zwar nicht sehr viele Mitglieder, zeigt aber enorme Aktivitäten, von denen wir durchaus noch lernen können. Mehr oder weniger gut schwedisch sprechen die 30 Mitglieder des Rostocker Vereins. Sie treffen sich mindestens zweimal im Monat, um ihre sprachlichen Kenntnisse weiter vertiefen zu können. Über die Aktivitäten unserer Gesellschaft in Wismar habe ich alle Teilnehmer informiert. Alle Mitglieder stimmten überein, dass die schwedischen Traditionen weiterhin gepflegt werden müssen. So wird beispielsweise in Greifswald in diesem Jahr das Mitsommerfest gefeiert.

Das Menü, das uns am 6. Juni gereicht wurde, war ausgesprochen gut! Fast alle Produkte, die hier verarbeitet wurden, kamen ausschließlich aus Schweden. Die Vorspeise bestand aus Flusskrebsschwänzen und Krabben in einer Soße, die in Schweden als *Skagenröra* bezeichnet wird. Als Hauptgericht wurde gedünsteter Lachs mit deutschem Spargel gereicht. Und dann kamen auch

Redaktion:	Kai Woellert, Ines Raum, Carsten Raum
------------	---

noch Elchrouladen auf den Tisch – lecker, lecker!!! Blaubeeren und Himbeerparfait rundeten als Nach-tisch das vorzügliche Menü ab. Wer die schwedische Küche bevorzugt, dem sei ein Besuch im Restaurant *Tre Kronor* nur zu empfehlen. Den Namen des Restaurants *Tre Kronor* hat sich der deutsche Inhaber üb- rigens selbst ausgesucht, um seine Verbundenheit mit Schweden aus- zudrücken.

(Sophie Köhler) ◆

### **Samstag, 28. Mai 2005:** ***Besuch der Deutsch-Schwedi-*** ***schen Gesellschaft Kiel***

Die Deutsch-Schwedische Ge- sellschaft Kiel besuchte uns „auf den Spuren Schwedens in Nord- deutschland“ und schrieb dazu ei- nen freundlichen Bericht in ihrer Vereinszeitung, nachzulesen auch im Tagebuch auf unserer Website. Dort wird der Empfang und die Stadtführung durch Jürgen Kleinholz gebührend gewürdigt. ◆

### **Wochenende, 3.-5. Juni 2005:** ***Besuch der Deutsch-Schwedi-*** ***schen Gesellschaft Oldenburg***

Auch die Schwedenfreunde aus Oldenburg machten einen Ausflug nach Wismar, sogar ein ganzes Wo- chenende, genannt „Studienfahrt“. Sie wurden untergebracht im Gothia Hotel von Sophie Köhler, begrüßt



*Die Vorsitzende Lena Frerichs und die Organisatorin der Fahrt Charlotte von Olearius im Gespräch mit Kai Woellert*

am Freitagabend von Kai Woellert und durch die Stadt geführt von Uta Gutzeit. Ein ausführlicher Be- richt aus Oldenburg dazu ist im Tagebuch auf unserer Website zu lesen. ◆

## **Ich wurde Mitglied, weil ...**

*Wir haben viele neue Mitglieder be- kommen. Was macht uns so anziehend? Wir fragten bei einigen nach. Übr- igens: Name und Wohnort aller Mitglie- der sind auf unserer Website aufgelistet: [www.vi-i-wismar.de](http://www.vi-i-wismar.de).*

### **Uta Gutzeit**

„Die schwe- dische Vergan- genheit ist ein Abschnitt in der Geschichte Wis- mars, dem die Gäste unserer Stadt mit großem Interesse bege- gen“, so Uta Gutzeit, Inhaberin der Firma „GUTeZEIT in WISMAR“. „Bei Führungen in Wismar und bei Vor- trägen wird dieser Punkt oft hinter- fragt. Es war mein Wunsch neben der Aneignung von theoretischem Wis- sen endlich Land und Leute, insbe- sondere unsere Partnerstadt Kalmar, kennen zu lernen.“ Uta ist gemeinsam mit ihrem Mann Hartmut nach der Kalmarreise dem Verein beigetreten. „Wir waren von der gut organisier- ten Reise begeistert. Es machte Spaß, mit einer so tollen Truppe ein Stück Schweden kennen zu lernen. Beein- druckend war der Empfang im Kal- marer Rathaus, die Herzlichkeit der Begrüßung, die Offenheit der Gesprä- che und die herrliche Art der Schwe- den, mit Gästen zu feiern. Wir freuen uns jetzt schon auf das Schweden- fest im August, insbesondere als stille Fans der Dixi-Band „Weiße Socken“, die zu diesem Anlass nach Wismar kommt. Es ist gut, dass das Fest zu einem jährlichen Höhepunkt in Wis- mar geworden ist und so die Bezie- hungen zu Schweden im Bewusstsein der Wismarer bleiben.“ ◆



### **René Christern**

René Christern aus Hildesheim schrieb uns per E-Mail: „Da ich in Wismar gebo- ren wurde, dort aufgewachsen bin und mein Herz dieser Stadt ge- hört, fühle ich mich auch mit der



Vergangenheit Wismars, sprich der Schwedenzeit, verbunden. Auch ein Besuch Schwedens hat mich für Land und Leute begeistert. Deshalb bin ich Mitglied geworden.“ ◆

## **Aus unserem Zettelkasten**

*Mehr aus dem Zettelkasten auf unse- rer Website [www.vi-i-wismar.de](http://www.vi-i-wismar.de)*

### **Zettel Nr. 25:**

#### **No smoking, please**

Nach Italien, Norwegen und New York nun auch in Schweden: Ab 1. Juni ist das Rauchen in ge- schlossenen Räumen von Restau- rants, Cafés, Bars und Diskos ver- boten, wenn dort Essen und Ge- tränke serviert werden. Straßen- und Strandcafés und private Veranstal- tungen sind vom Verbot nicht be- troffen. Die Gastronomen können Raucherräume einrichten, in denen die Glimmstängel glühen dürfen: Dort darf aber weder serviert noch verzehrt werden. Wer trotz Verbo- tes qualmt, wird auf seinen Fehltritt aufmerksam gemacht. Wer dennoch raucht, fliegt heraus.

(Quelle: Schweden-Info) ◆

### **Zettel Nr. 27:**

#### **Landkarten für „Outdoorer“**

In allen schwedischen Buch- handlungen findet man die Karten- serien *Gröna kartan / Terrängkarta* und *Blå kartan / Vägkarta*, auch in Spezialbuchhandlungen in Deutsch- land, so in der Geobuchhandlung Kiel, Schülperbaum 9, mit Webshop: [www.geobuchhandlung.de](http://www.geobuchhandlung.de).

Die *Gröna karta* (1:50.000, grüner Umschlag) ist die ideale Kartenserie für Wanderer, Paddler und Angler. Sie zeigt detailliert den Verlauf von Wegen und Flüssen und beinhal- tet schwedische Fernwanderwege. Die *Blå karta* (1:100.000, blauer Um- schlag) ist die ideale Kartenserie für Fahrradfahrer und Autofahrer, die die nähere Umgebung ihres Cam- pingplatzes oder ihrer Hütte erkun- den wollen. Das öffentliche und pri- vate Wegenetz ist detailliert darge- stellt, ebenso schwedische Fernrad- wege. (Quelle: Schweden-Info) ◆

## Termine, Termine

Samstag  
**20.**  
August  
2005

**Wann?** Samstag, 20. August 2005, 14.00 Uhr  
**Wo?** Marktplatz von Wismar  
**Was?** Im Rahmen des städtischen **Schwedenfestes: Vereine** und sonstige gesellschaftlich aktive Gruppen **aus Wismar stellen sich vor**. Auf der großen NDR-Bühne, ab 14.00 Uhr, jeweils für 15 Minuten. Wir sind um **etwa 15.00 Uhr** dran.

Samstag  
**20.**  
August  
2005

**Wann?** Samstag, 20. August 2005, abends  
**Wo?** Zeughaus zu Wismar  
**Was?** Im Rahmen des städtischen **Schwedenfestes: Krebsessen, ausgerichtet von der Stadt unter tätiger Mitwirkung von uns**, in bewährter Art. **Anmeldungen** für unser Kontingent an Tischplätzen **bis zum 15. Juli!** (Siehe auch rechts!)

Samstag  
**10.**  
September  
2005

**Wann?** Samstag, 10. September 2005, abends  
**Wo?** Bauernscheune, am Tierpark zu Wismar  
**Was?** **2. Mitgliedertreffen – mit vereinsinternem Krebsessen**, auch das in bewährter Art mit deutsch-schwedischen Schnapsliedern und weiteren Besonderheiten, Gäste der Mitglieder willkommen. (Siehe auch rechts!)

Samstag  
**22.**  
Oktober  
2005

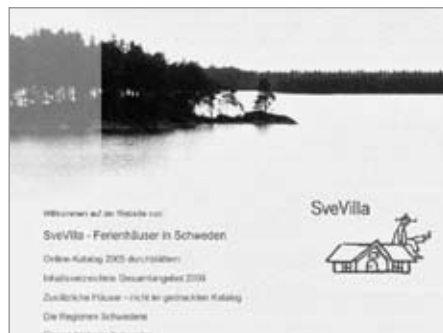
**Wann?** Samstag, 22. Oktober 2005,  
Abfahrt 08.42 Uhr, Rückkehr 19.15 Uhr  
**Wo?** Abfahrt und Rückkehr Bahnhof Wismar  
**Was?** **Tagesausflug nach Rostock** auf Einladung der Schwedenfreunde in Rostock, mit Stadtführung auf schwedischen Spuren (als Dank an Jürgen Kleinholz für seine Führung der Rostocker letzten Herbst in Wismar)

Sonntag  
**11.**  
Dezember  
2005

**Wann?** Sonntag, 11. Dezember 2005, 16.00 Uhr  
**Wo?** Gothia Hotel, Sella-Hasse-Straße 11, Wismar,  
**Was?** leicht vorgezogenes **Sancta-Luicia-Fest**, bei Kaffee und Kuchen (*lussekatter och pepparkakor*) und schwedischem Glühwein (*glögg*) erleben wir den Einzug der lichtbekränzten Lucia mit Gefolge, darunter auch *stjärngossar*

Im Internet gefunden: [www.svevilla.de](http://www.svevilla.de)

Wer ein Ferienhaus in Schweden sucht, sollte sich mal diese Internetseite ansehen. Ein kleines Familien-Unternehmen aus Schleswig-Holstein präsentiert hier viele Angebote vom komfortablen Ferienhaus – ob am See, am Fluss, an der Küste, auf einer Schäreninsel oder in den Bergen gelegen – über die komfortable Altbauwohnung im Zentrum von Stockholm – bis zum ehemaligen, kulturhistorisch geschützten Bauernhof oder der charmanten alten Kate. Für Familien mit Kindern ist Schweden das ideale Reise- und Ferienland. Ein kin-



derfreundliches Angebot gehört zu den Schwerpunkten der Firma, was am Logo unschwer zu erkennen ist. ◆

## Unser Streiflicht

*Zuweilen kommen eigenartige Fragen hoch. Zum Beispiel: Wie entstehen freundschaftliche Gefühle? Können Städte solche haben? Können Städte überhaupt Gefühle haben? Sind Gefühle Menschen nicht vorbehalten? Wie kann dann eine freundschaftliche Vertrautheit mit einer Stadt entstehen? Das fragten wir aus Anlass unserer Kalmarreise zu Pfingsten – und wundern uns über so manchen Wismarer, der die Einladung zur Kalmarreise mit der Begründung ausschlug: „Kalmar ist zwar eine schöne Stadt, aber ich war schon mal da.“ Ist der Geschätzte auch vertraut mit den Menschen dort? Dazu muss man die Menschen besuchen, und zwar häufig. Aber das muss man wollen, freiwillig. ◆*

## Wichtige Hinweise

Zum mittlerweile weit über Wismars Grenzen hinaus bekannt gewordenen **städtischen Krebsessen** am 20. August können wir etwa 50 Plätze (von etwa 180) besetzen. Die Einladungen dazu ergehen von der Stadt nach einer von uns aufgestellten Liste. Diese Liste sollte spätestens in der dritten Juli-Woche feststehen. **Daher brauchen wir die Anmeldung Interessierter bis zum 15. Juli 2005 an unsere Geschäftsstelle!** Mitglieder genießen Vorzug. Wir freuen uns aber auch, wenn Teilnehmer sich aus der großen Schar unserer Sympathisanten rekrutieren. Das Gedeck kostet 47,00 €. Dafür erhält man Krebse satt, das schwedische Büfett, sämtliche Getränke, das Musikprogramm, das Schnapsliederbuch in neuer Ausgabe und viel Spaß. ◆

**Unser vereinsinternes Krebsessen** zum 2. Mitgliedertreffen am 10. September bietet auch Krebse und Schnapslieder und Spaß, ist aber doch anders gestaltet. Eintrittspreis ist lediglich 10,00 €. Dafür rechnen wir mit tätiger Hilfe der Vereinsmitglieder bei der Gestaltung des Büfetts (Koordination: Olaf Heilig). Die Krebse besorgt in bewährter Manier Sophie Köhler. ◆